

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2017/2018

Gasthochschule / Institution: The University of Tokyo

Stadt, Land: Tokyo, Japan

Fakultät (KIT): Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: 5 Monate

Unterbringung: Privat

Für den Aufenthalt nützliche Links:

http://global.t.u-tokyo.ac.jp/t-cens_EAP/understanding-exchange-student/

<http://catalog.he.u-tokyo.ac.jp/ug-index?usep=true>

Belegte Kurse (ggf.):

- Risk Management
- Advanced Technology Management
- Innovation & Entrepreneurship
- Urban Transport Policy
- Urban Transport Planning & Analysis
- Network Optimizations
- Global Environmental & Energy Policy

Vor dem Aufenthalt

Prozess

Nach der Zusage vom KIT folgt die Bewerbung an der University of Tokyo. Hierbei ist anzumerken, dass es sich dabei eher um eine formale Bewerbung handelt als eine richtige Bewerbung und somit eine Absage eigentlich nicht vorkommt. Der Bewerbungsprozess an der University of Tokyo ist im Grunde in drei Schritte aufgeteilt, welche noch einmal übersichtlich unter einem der oben aufgelisteten Links erläutert werden. Zuerst erfolgt die *Online Application Period* wobei man sich im sogenannten *T-Cens System* registrieren muss und über welches man dann seine persönlichen Daten, sowie Aufenthaltsdaten und Studienschwerpunkte angeben muss. Wichtig ist hierbei, dass die Studienschwerpunkte beziehungsweise die Kurse die man angibt belegen zu wollen nur eine grobe Vorstellung darstellen und dies keiner finalen Kurswahl entspricht. Nachdem man alle Pflichtfelder ausgefüllt hat, kommt der wichtigste Teil der ersten Phase, das Finden eines *Supervising Professors*. Der *Supervising Professor* ist im Grunde ein Assistant Professor dem man zugeteilt wird je nach Studienschwerpunkt und Interessensbereich. Die Wahl deines *Supervising Professors* läuft ebenfalls über das *T-Cens System* ab und beinhaltet das Anschreiben an den jeweiligen Professor, in welchem man sich kurz vorstellt und sein Interesse an seinem Forschungsschwerpunkt begründet. Die Forschungsschwerpunkte der einzelnen Professoren beziehungsweise Assistant Professoren lassen sich relativ einfach über Google finden.

Nachdem man von einem *Supervising Professor* akzeptiert und angenommen wurde folgt die zweite Phase. Hierbei müssen die Bewerbungsunterlagen über das International Students Office am KIT per Post nach Tokyo geschickt werden. Nach dem Erhalt der Dokumente, gibt die University of Tokyo die Ergebnisse des Bewerbungsprozesses bekannt und es folgt der letzte Schritt. Dabei muss man sich für das sogenannte *Certificate of Eligibility* bewerben, was einer Aufenthaltsgenehmigung entspricht.

Visabeantragung

Sobald das *Certificate of Eligibility* von den japanischen Behörden in Tokyo genehmigt wurde und im International Students Office am KIT eingetroffen ist, ist die Visabeantragung möglich. Da die Deadline für die Beantragung des *Certificate of Eligibility* erst Ende Juni ist, ist das fertige Dokument meist erst Ende Juli / Anfang August in Karlsruhe abholbereit. Somit ist die Visabeantragung erst relativ spät möglich. Da dies bei der japanischen Botschaft jedoch meist nur eine Woche dauert, sollten keine Zeitprobleme auftauchen. Um sehr teure Flugkosten zu umgehen, ist es jedoch empfehlenswert den Flug bereits vor der Visabeantragung zu buchen.

Unterkunft

Nach der endgültigen Bekanntgabe der Bewerbungsergebnisse durch die University of Tokyo (meist Ende Juni) ist die Bewerbung auf ein Zimmer in einer der Studentenwohnheime möglich. Hierbei sollte allerdings darauf hingewiesen werden, dass man nicht mit einer Zusage rechnen sollte. Außerdem ist die Bewerbung für

normale Austauschstudenten auf die Wohnheime in Hongo (nahe dem Hongo Campus) meist nicht möglich. Die besten Alternative ist eigentlich Komaba (auf dem Komaba Campus), wobei ich auch hier erfolglos war. Die anderen Wohnheime sind aufgrund ihrer großen Entfernung zum Hongo Campus beziehungsweise in die Innenstadt nicht zu empfehlen.

Da ich leider keinen Platz in einem der Studentenwohnheime bekommen habe, musste ich mich selber nach einer Unterkunft in Tokyo umschaue. Hierbei kann ich Agenturen wie <https://www.borderless-house.com> und <http://www.sakura-house.com/de> empfehlen, die sehr seriös und verbreitet sind. Ich selber habe ohne große Schwierigkeiten von Deutschland aus über *Borderless House* eine WG in Shinjuku, nahe der Waseda Universität gefunden. Der Preis ist natürlich dem lokalen Preisniveau entsprechend etwas gehoben, jedoch kann ich das Zusammenleben in so einer internationaler WG nur empfehlen. Der Vorteil an *Borderless House* ist, dass die Mitbewohner zur Hälfte aus Japanern und zur anderen Hälfte aus sonstigen Internationals besteht, wodurch man gleich in Kontakt mit Japanern sowie verschiedenen anderen Kulturen kommt. Dies kann vor Allem bei kleineren Problemen oder allgemeinen Fragen von großem Vorteil sein.

Anrechnung

Ich habe mich bereits in dem Semester vor meinem Aufenthalt um die Vorabanerkennung einiger Kurse gekümmert. Dies war sehr gut über den *Course Catalog* möglich (Link oben). Wichtig ist zu erwähnen, dass man nur Kurse der School of Engineering und der School of Computer Science belegen kann. Dennoch ist die Auswahl an Kursen groß genug und die Anerkennung von Kursen am KIT lief überraschend gut. Des Weiteren ist der *Course Catalog* auch wirklich zuverlässig und sehr gut geführt, wodurch die erwähnten Kurse auch wirklich wie angegeben stattfinden.

Während dem Aufenthalt

Leben & Kultur

Tokyo ist die größte Stadt der Welt und bietet einem alles was man sich vorstellen kann. Die Stadt sowie die Menschen sind extrem organisiert und hilfsbereit. Gleiches gilt auch für die Universität. Die Leute im International Students Office vor Ort sind besonders zuvorkommend und Probleme werden meistens schnell und effizient gelöst. Läden sind normalerweise von Montag bis Sonntag geöffnet und Supermärkte schließen meist erst um Mitternacht. Die in der ganzen Stadt verteilten *Convenient Stores* sind rund um die Uhr geöffnet, wodurch man durchgängig kleinere Einkäufe tätigen sowie Geld abheben kann. Wichtig ist noch zu erwähnen, dass obwohl Tokyo eine Weltstadt ist viele Leute nur wenig bis kaum englisch sprechen. Dies bedeutet zwar nicht, dass man unbedingt Japanisch lernen muss (habe selber dort nur Englisch gesprochen) aber es ist gut dies bereits vorab zu wissen um nicht komplett überrascht zu werden. Dennoch ist es natürlich umso besser, wenn man bereits ein gewisses Grundniveau an Japanisch vorweisen kann.

Die Anmeldung zur Krankenversicherung sowie die Registrierung der Wohnadresse erfolgt in dem jeweiligen *Ward Office* (das, was für deinen Wohnbezirk zuständig ist). In meinem Fall (Shinjuku Ward Office) waren ebenfalls keine Japanisch Kenntnisse nötig, wobei ich hier nicht für alle *Ward Offices* sprechen kann.

Kurse & Labor

Obwohl man automatisch dem Labor des jeweiligen Supervising Professors eingeteilt wird und fester Bestandteil dieses Labors ist, ist man bei einem normalen Austauschsemester von der Forschungsarbeit im Labor freigestellt. Somit kann man sich voll und ganz auf die gewählten Kurse konzentrieren. Diese sind oft sehr interessant gestaltet und versprechen normalerweise ein hohes Lernpotenzial. Der Fokus liegt dabei jedoch meist auf einem etwas praktischeren Ansatz als es bei Kursen hier in Deutschland der Fall ist. Die Professoren sind durchweg für jegliche Art von Fragen offen und helfen auch bei generellen Fragen gerne weiter. Ein Großteil der Arbeit in den Kursen erfolgt in Gruppen, wodurch man auch relativ einfach Kontakte mit Japanern und anderen Ausländern knüpfen kann. Ein weiterer Vorteil der Gruppenarbeit ist, dass man die verschiedenen Herangehensweisen basierend auf den unterschiedlichen Kulturen besser kennenlernt, wodurch der kulturelle Horizont definitiv erweitert wird.

Fazit

Alles in Allem kann ich ein Auslandssemester an der University of Tokyo wirklich jedem ans Herz legen. Gerade wenn man davor noch keinen großen Kontakt mit der asiatischen Welt gemacht hat, ist es eine großartige Erfahrung, die einen sowohl persönlich, fachlich als auch kulturell weiterbringt. Tokyo ist eine herausragende Stadt, die allein aufgrund ihrer Größe und ihres Charmes einen Besuch wert ist. Auch wenn die Bewerbungsphase anfangs etwas langwierig und schwerfällig erscheint, kann man sich sicher sein, dass die Japaner äußerst zuverlässig und fristgerecht arbeiten. Somit ist ein Auslandssemester dort nur wärmstens zu empfehlen.